

*Am Tag darauf sah er (Johannes, der Täufer) Jesus auf sich zukommen und sagte:*

*Seht, das Lamm Gottes, das die Sünde der Welt hinwegnimmt.*

*Johannesevangelium 1,29  
(Einheitsübersetzung)*

Was ist das: "Sünde der Welt"?

Es meint die Haltung, die unsere Welt bestimmt: Wir kapseln uns ab gegenüber anderen, konzentrieren uns auf unser eigenes Selbst, wir kreisen um unsere eigenen Interessen. Für Luther ist das das Wesen der Sünde: nur noch auf sich bezogen zu sein.

Selbst wenn wir uns bemühen, diese Haltung aufzugeben, geraten wir immer wieder in den Sog, uns selbst zu sichern, anstatt uns vorbehaltlos für das Wohl anderer einzusetzen. Es fällt uns schwer, jegliche Sicherung, jegliches Machtstreben aufzugeben. Dabei erleben wir täglich, was passiert, wenn Menschen sich auf die eigenen Interessen fixieren: Es fehlt an Mitgefühl gegenüber fremdem Leiden, Gewalt und Unmenschlichkeit machen sich breit.

Jesus will den Zusammenhang von Unrecht, Gewalt und Schuld aufbrechen. Er will „die Sünde der Welt hinwegnehmen“; und zwar nicht als Richter und Rächer, sondern als „Lamm Gottes“.

Lamm – der Inbegriff von Verletzlichkeit und Schwachheit, von Zutrauen und Arglosigkeit.

In diesem Lamm, Jesus, gibt Gott die Distanz zur Welt völlig auf. Er kommt als wehrloses Kind auf die Welt. Er verkörpert eine Liebe, die sich bedingungslos verschenkt, die auf das Kleine und Schwache achtet, auf diejenigen, die unterdrückt und entwürdigt werden.

Auch uns gilt diese befreiende Liebe. Wir müssen uns nicht durchsetzen, wir müssen nicht stark sein, uns nichts erkämpfen.

Wir sind längst angenommen.